



BEDIENUNGSANLEITUNG

Diversión

XJ600S

XJ600N

4BR-28199-G8

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XJ600S bzw. XJ600N, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XJ600S bzw. XJ600N am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU03337

**XJ600S/XJ600N
Bedienungsanleitung
© 2001 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Mai 2001
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan**

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	

Sicherheit hat Vorfahrt 1-1

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

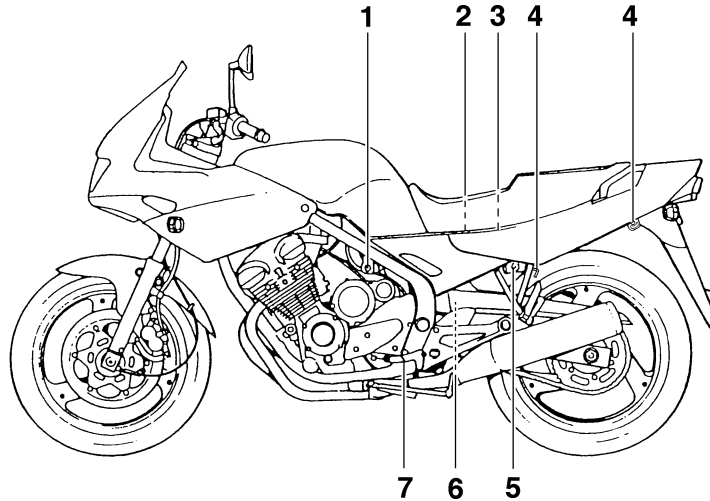
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht (nur XJ600S)	2-1
Rechte Seitenansicht (nur XJ600S)	2-2
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600S)	2-3
Linke Seitenansicht (nur XJ600N).....	2-4
Rechte Seitenansicht (nur XJ600N).....	2-5
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600N)	2-6

Linke Seitenansicht (nur XJ600S)

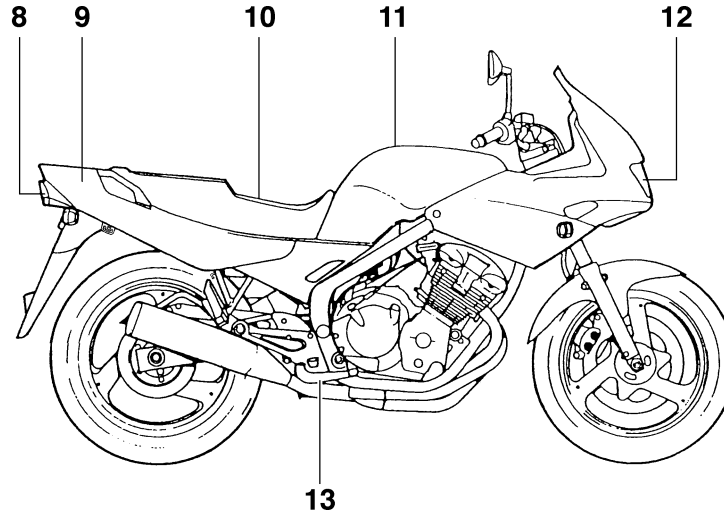
2



- 1. Kraftstoffhahn (Seite 3-11)
- 2. Helmhalter (Seite 3-13)
- 3. Sicherungskasten (Seite 6-29)
- 4. Spanngurt-Halterungen (Seite 3-15)
- 5. Sitzbankschloß (Seite 3-12)

- 6. Federvorspannung (Seite 3-14)
- 7. Fußschalthebel (Seite 3-8)

Rechte Seitenansicht (nur XJ600S)

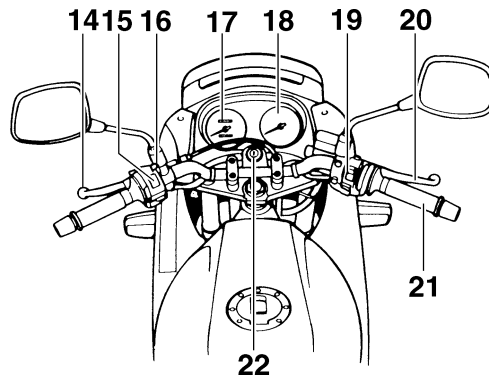


- | | |
|-------------------------|--------------|
| 8. Rücklicht/Bremslicht | |
| 9. Ablagefach | (Seite 3-14) |
| 10. Sitzbank | (Seite 3-12) |
| 11. Kraftstofftank | (Seite 3-9) |
| 12. Scheinwerfer | (Seite 6-30) |
| 13. Fußbremshebel | (Seite 3-9) |

Fahrzeugbeschreibung

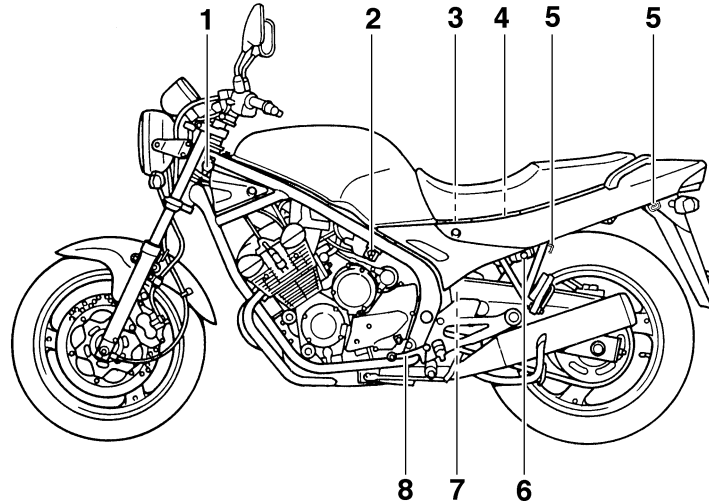
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600S)

2



- | | |
|----------------------------|--------------|
| 14. Kupplungshebel | (Seite 3-7) |
| 15. Lenkerarmaturen links | (Seite 3-6) |
| 16. Chokehebel | (Seite 3-12) |
| 17. Tachometer | (Seite 3-4) |
| 18. Drehzahlmesser | (Seite 3-5) |
| 19. Lenkerarmaturen rechts | (Seite 3-7) |
| 20. Handbremshebel | (Seite 3-8) |
| 21. Gasdrehgriff | (Seite 6-13) |
| 22. Zünd-/Lenkschloß | (Seite 3-1) |

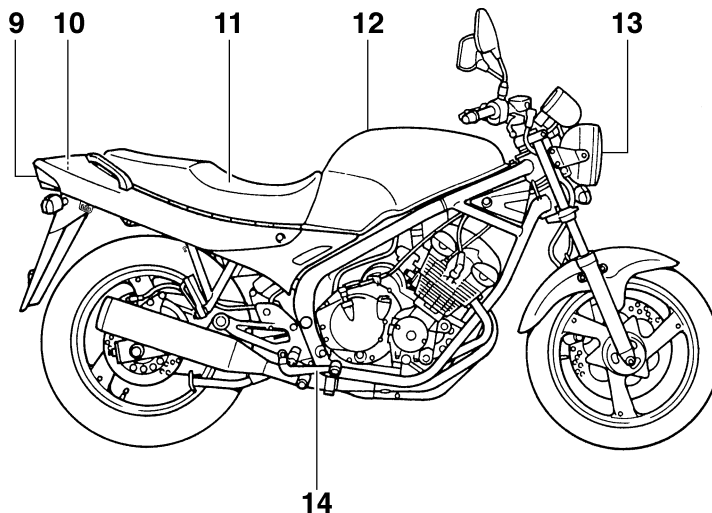
Linke Seitenansicht (nur XJ600N)



- | | | | |
|--------------------------|--------------|----------------------|--------------|
| 1. Lenkschloß | (Seite 3-3) | 6. Sitzbankschloß | (Seite 3-12) |
| 2. Kraftstoffhahn | (Seite 3-11) | 7. Federvorspannring | (Seite 3-14) |
| 3. Helmhalter | (Seite 3-13) | 8. Fußschalthebel | (Seite 3-8) |
| 4. Sicherungskasten | (Seite 6-29) | | |
| 5. Spanngurt-Halterungen | (Seite 3-15) | | |

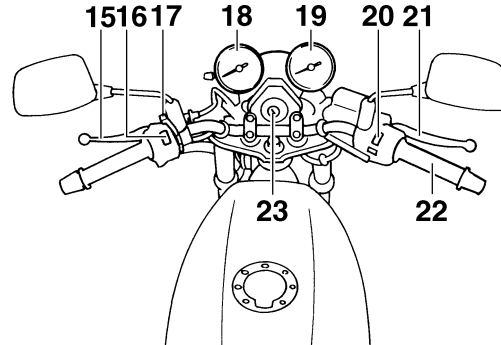
Fahrzeugbeschreibung

Rechte Seitenansicht (nur XJ600N)



- 9. Rücklicht/Bremslicht
- 10. Ablagefach (Seite 3-13)
- 11. Sitzbank (Seite 3-12)
- 12. Kraftstofftank (Seite 3-9)
- 13. Scheinwerfer (Seite 6-30)
- 14. Fußbremshebel (Seite 3-9)

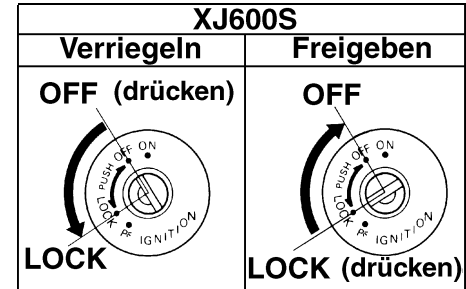
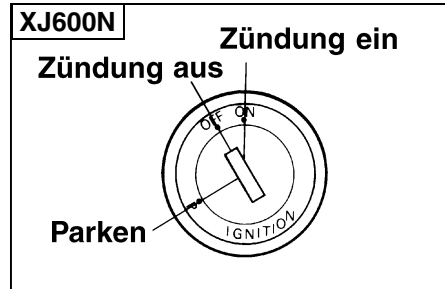
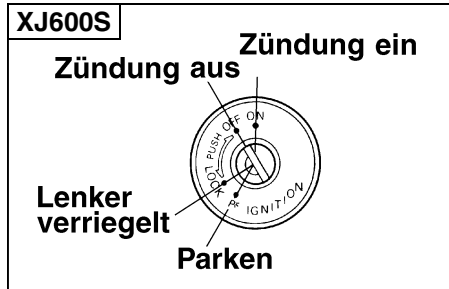
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600N)



- | | |
|----------------------------|--------------|
| 15. Kupplungshebel | (Seite 3-7) |
| 16. Lenkerarmaturen links | (Seite 3-6) |
| 17. Chokehebel | (Seite 3-12) |
| 18. Tachometer | (Seite 3-5) |
| 19. Drehzahlmesser | (Seite 3-5) |
| 20. Lenkerarmaturen rechts | (Seite 3-7) |
| 21. Handbremshebel | (Seite 3-8) |
| 22. Gasdrehgriff | (Seite 6-13) |
| 23. Zündschloß | (Seite 3-1) |

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1	Kraftstoff	3-10
Lenkschloß (nur XJ600N)	3-3	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch (nur D)	3-11
Warn- und Kontrolleuchten	3-3	Kraftstoffhahn	3-11
Tachometer (nur XJ600S)	3-4	Chokehebel	3-12
Tachometer (nur XJ600N)	3-5	Sitzbank	3-12
Drehzahlmesser	3-5	Helmhalter	3-13
Lenkerarmaturen	3-6	Ablagefach	3-14
Kupplungshebel	3-7	Federbein einstellen	3-14
Fußschalthebel	3-8	Spanngurt-Halterungen	3-15
Handbremshebel	3-8	Seitenständer	3-15
Fußbremshebel	3-9	Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter- System	3-16
Tankverschluß	3-9		



Zünd-/Lenkschloß

GAU00029

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU00036

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF

GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

LOCK (nur XJ600S)

GAU00040

Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.

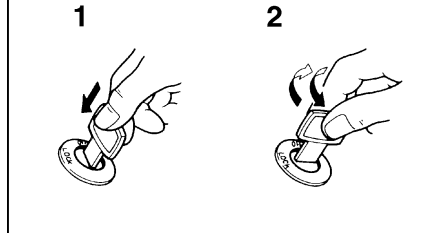
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GW000016

! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

XJ600S



1. Drücken.
2. Drehen.

GAU01590

P (Parken) – nur XJ600S

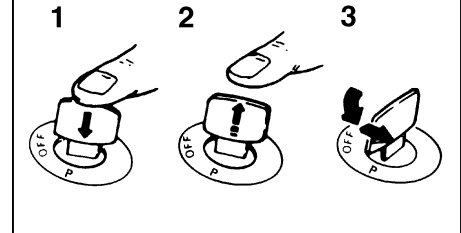
Zuerst den Lenker verriegeln und dann den Zündschlüssel auf "P" drehen. Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GCA00043

ACHTUNG:

Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.

XJ600N



1. Drücken.
2. Freigeben.
3. Drehen.

GAU00055

P (Parken) – nur XJ600N

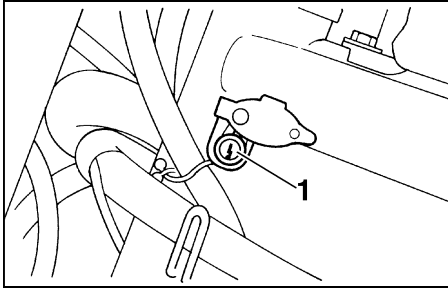
Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen. Den Schlüssel in Position "OFF" hineindrücken und wieder freigeben; anschließend auf "P" drehen.

GCA00043

ACHTUNG:

Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Lenkschloß

GAU02934

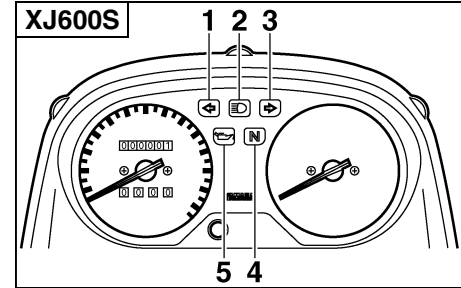
Lenkschloß (nur XJ600N)

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen.
2. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
3. Den Schlüssel 1/8 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen; dann den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken; anschließend den Schlüssel 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.
4. Sicherstellen, daß der Lenker verriegelt ist, dann den Schlüssel abziehen und anschließend die Lenkschloßabdeckung schließen.

Lenker entriegeln

1. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
2. Den Schlüssel hineindrücken und dann 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt; daraufhin den Schlüssel loslassen.
3. Den Schlüssel abziehen und dann die Lenkschloßabdeckung schließen.



1. Blinker-Kontrolleuchte links " ← "
2. Fernlicht-Kontrolleuchte " ≡ " "
3. Blinker-Kontrolleuchte rechts " → "
4. Leerlauf-Kontrolleuchte " N "
5. Ölstand-Warnleuchte " ⚠ "

GAU03034

Warn- und Kontrolleuchten

GAU04121

Blinker-Kontrolleuchten " ← " und " → "

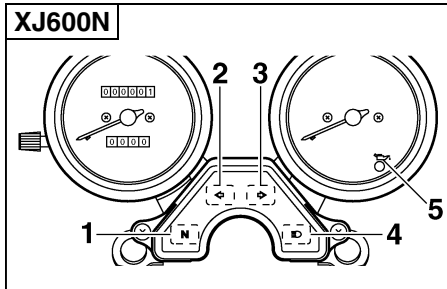
Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU00061

Leerlauf-Kontrolleuchte " N "

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
2. Blinker-Kontrolleuchte links "←"
3. Blinker-Kontrolleuchte rechts "→"
4. Fernlicht-Kontrolleuchte "≡D"
5. Ölstand-Warnleuchte "↖↗"

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte "≡D"

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU03201

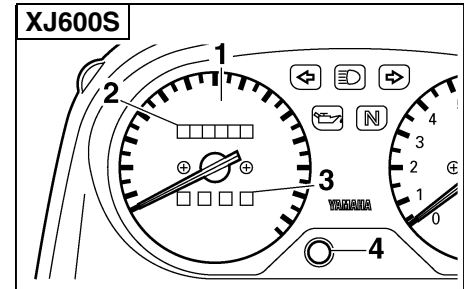
Ölstand-Warnleuchte "↖↗"

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Motorölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Motorstoppschalter auf "⊙" und den Zündschlüssel auf "ON" stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten oder den Kupplungshebel ziehen.
3. Den Starterschalter drücken. Brennt die Warnleuchte während des Anlassens nicht auf, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.



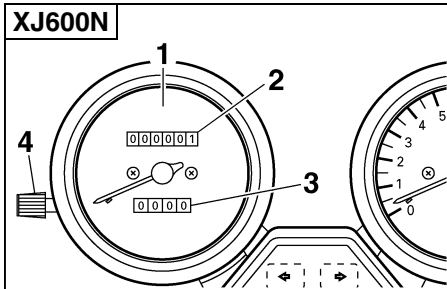
1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

GAU00094

Tachometer (nur XJ600S)

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

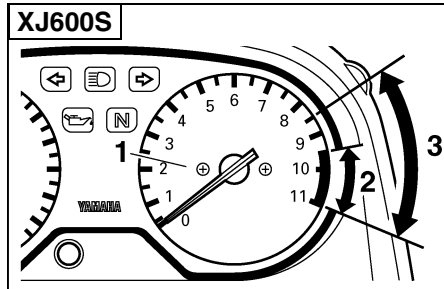


1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

GAU00095

Tachometer (nur XJ600N)

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich (nicht CH, A)
3. Roter Bereich (nur CH, A)

GAU00101*

Drehzahlmesser

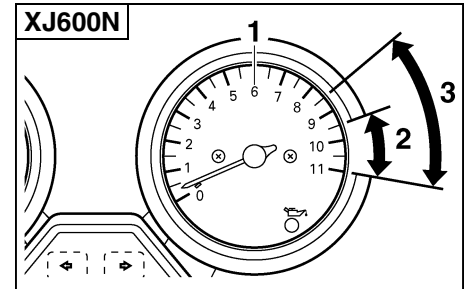
Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003*

ACHTUNG:

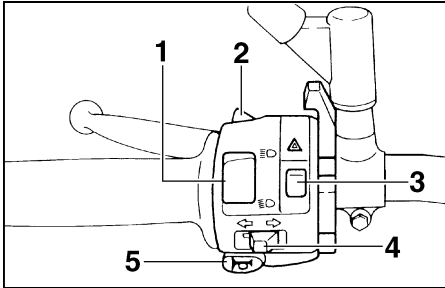
Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich:

- Ab 9.500 U/min (nicht CH, A)
- Ab 8.500 U/min (nur CH, A)



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich (nicht CH, A)
3. Roter Bereich (nur CH, A)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Ablendschalter “ $\equiv \circ / \equiv \circ$ ”
2. Lichthupenschalter “PASS”
3. Warnblinkschalter “ \triangle ”
4. Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”
5. Hupenschalter “ Horn ”

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Lichthupenschalter “PASS”

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU03888

Ablendschalter “ $\equiv \circ / \equiv \circ$ ”

Zum Einschalten des Fernlichts auf “ $\equiv \circ$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “ $\equiv \circ$ ” stellen.

GAU03826

Warnblinkschalter “ \triangle ”

Wenn dieser Schalter in den Zündschlüsselstellungen “ON” oder “P” betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig. Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

GC000006

ACHTUNG:

Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.

GAU03889

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

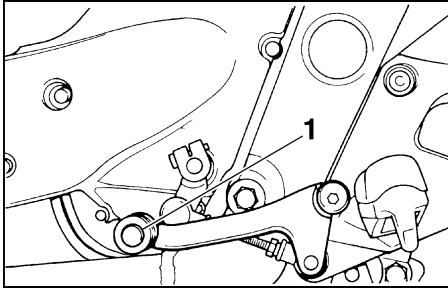
3

GAU00129

Hupenschalter “ Horn ”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

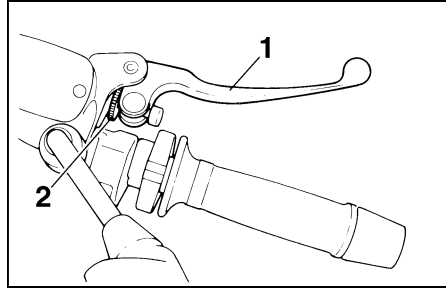


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

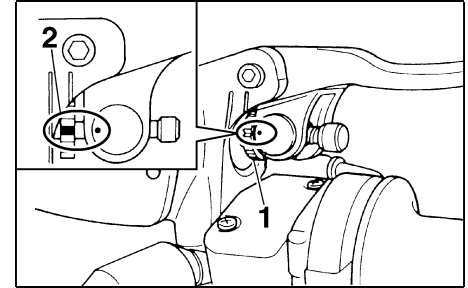


1. Handbremshebel
2. Einstellmutter (Handbremshebel-Spiel)

GAU00160

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

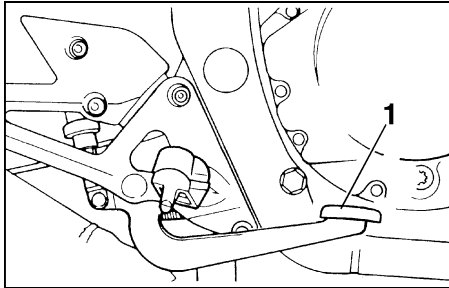


1. Einstellmutter (Handbremshebel-Spiel)
2. Korrekt ausgerichtet

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen der Einstellmutter verändern. Die Markierung "■" auf der Einstellmutter muß mit der Markierung "●" auf dem Hebel fluchten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

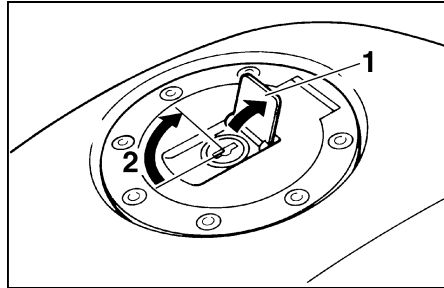


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.



1. Schloßabdeckung
2. Aufschließen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung schließen.

HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

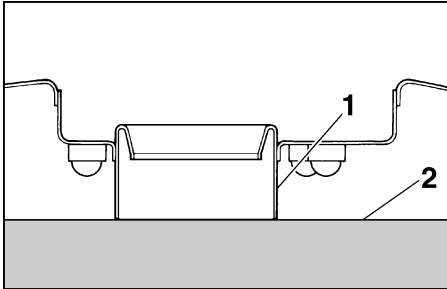
GWA00025



WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

! WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

GAU04202

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
17,0 L
Davon Reserve
ca. 3,5 L

GCA00102

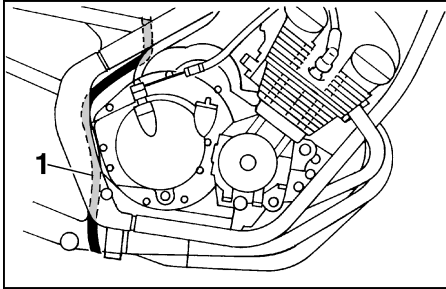
ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



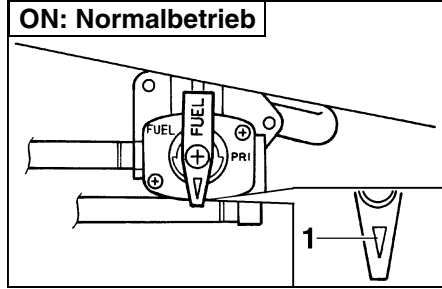
1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU00196

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch (nur D)

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.



1. Pfeilmarkierung auf "ON"

GAU00207

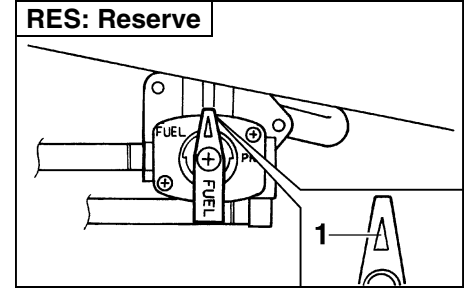
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig.

Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der Motor kann gestartet werden, und der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Nach Abstellen des Motors wird die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbrochen.

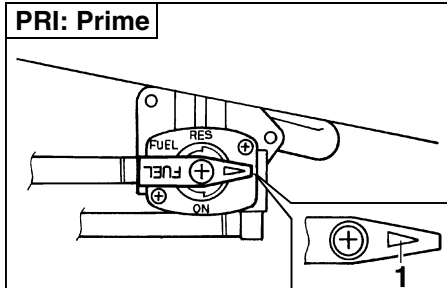


1. Pfeilmarkierung auf "RES"

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn rasch von "ON" auf "RES" (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. (Falls der Motor trotzdem abstirbt, den Kraftstoffhahn zum Starten auf "PRI" stellen; siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.) Nach dem Umschalten auf "RES" so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken sollte der Kraftstoffhahn wieder auf "ON" gestellt werden.

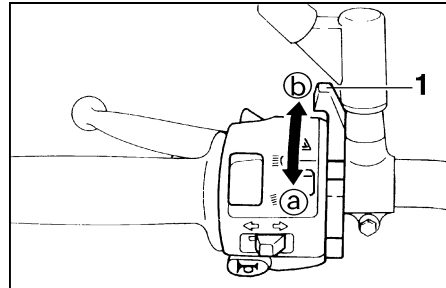
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf "PRI"

PRI

In der sog. "Prime"-Stellung des Kraftstoffhahns fließt auch bei abgestelltem Motor noch Kraftstoff zu den Vergasern. Dies erlaubt ein Starten des Motors, nachdem der Motor der Kraftstoff ausgegangen ist. Sobald der Motor läuft, den Kraftstoffhahn von "PRI" auf "ON" (bzw. "RES") stellen.

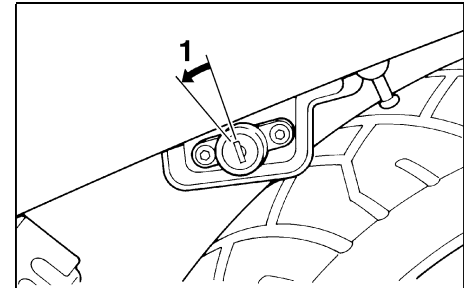


1. Chokehebel "|\|"

Chokehebel "|\|"

GAU03839

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert. Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach Ⓐ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden. Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach Ⓑ schieben.



1. Aufschließen.

Sitzbank

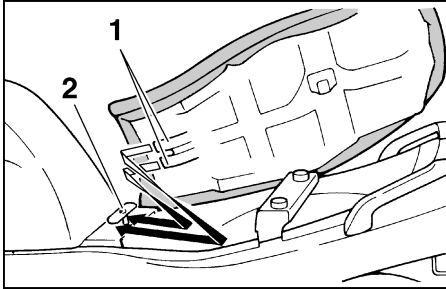
GAU02925

Sitzbank abnehmen

Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen; anschließend die Sitzbank abziehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GWA00015



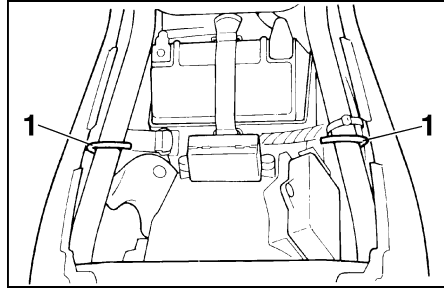
1. Zunge (× 2)
2. Sitzhalterung

Sitzbank montieren

Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und dann die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, so daß sie einrastet; anschließend den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter (× 2)

GAU02936

Helmhalter

Die Helmhalter befinden sich unter der Sitzbank.

Helm sichern

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhaken und dann die Sitzbank montieren.

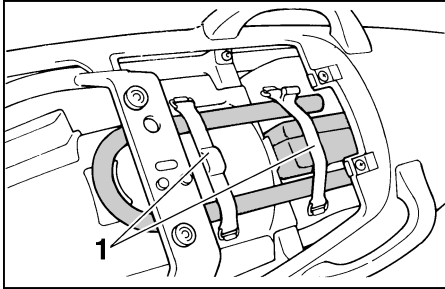
! WARNUNG

Niemals mit einem an den Helmhaltern angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

Helm lösen

Die Sitzbank abnehmen und dann die Öse des Helmriemens aushaken; anschließend die Sitzbank wieder schließen.

Armaturen, Bedienelemente und deren Funktion



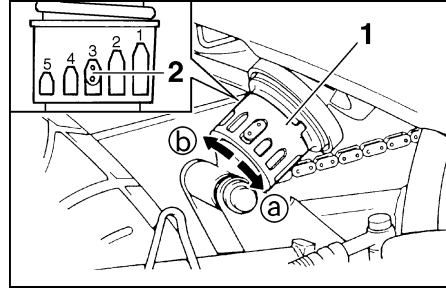
1. Befestigungsgummi (× 2)

GAU01688

Ablagefach

Im Ablagefach kann ein Original-Bügel-schloß von YAMAHA untergebracht werden. Stets sicherstellen, daß das Bügel-schloß gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

GAU00295

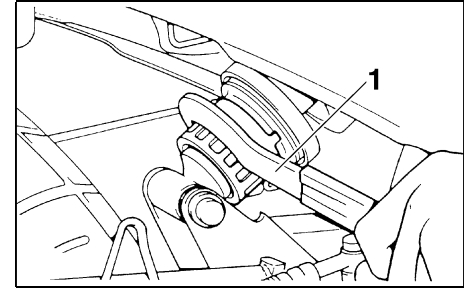
Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein kann die Feder-vorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.



1. Spezialschlüssel

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung nach ① drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung nach ② drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung muß auf die Gegenmarkierung am Stoß-dämpfer ausgerichtet werden.

	Einstellung
Minimal (weich)	1
Normal	3
Maximal (hart)	7

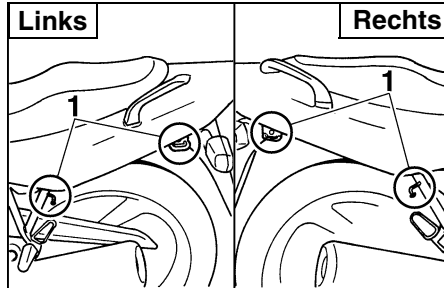
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00315

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. Spanngurt-Halterung (x 4)

GAU01398

Spanngurt-Halterungen

Bei den Beifahrer-Fußrasten sowie unterhalb der Sitzbank befinden sich je zwei Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- und Anlaßperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

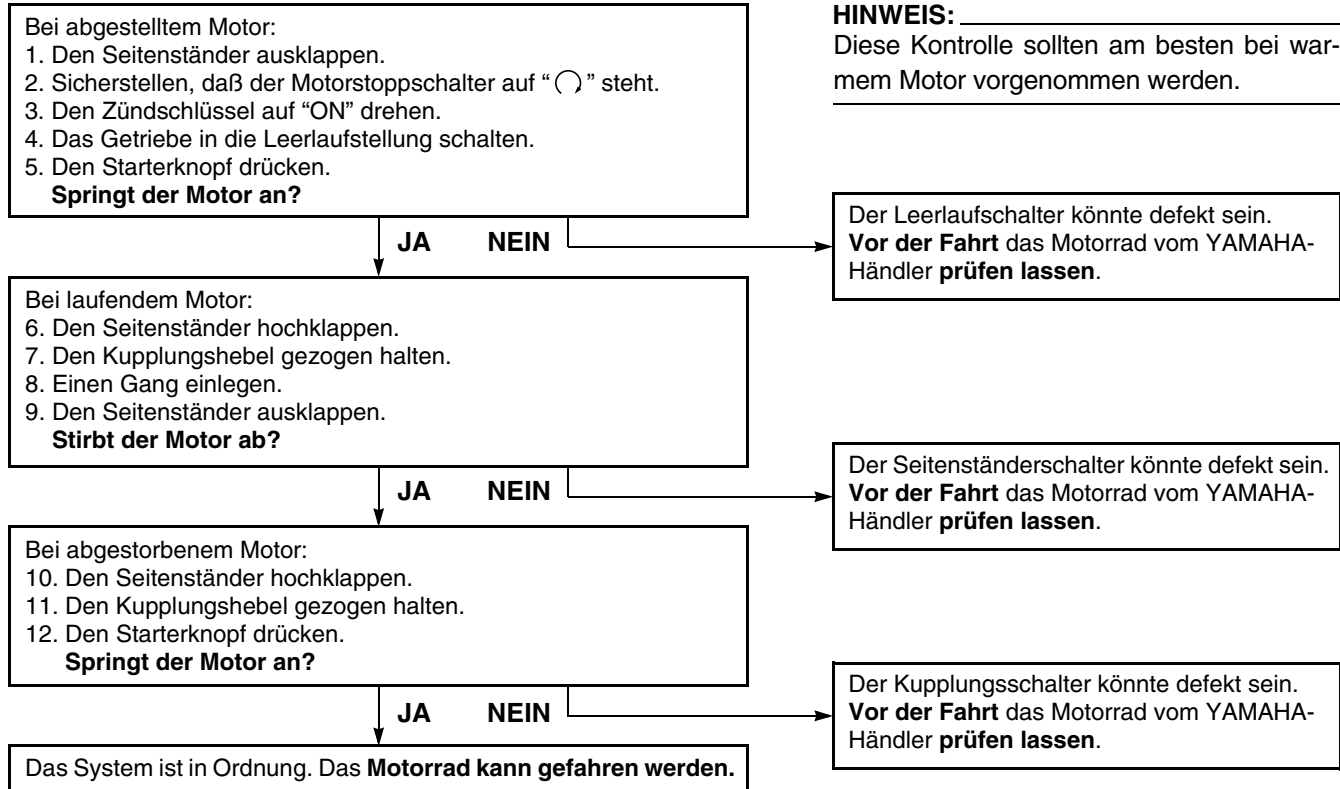
GAU03741

WARNUNG

- Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.
- Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-19–6-21
Hinterradbremse		6-18–6-21
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren.• Gegebenenfalls einstellen.	6-17–6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Hebelspiel prüfen.• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler einstellen oder schmieren lassen.	6-13, 6-24
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand prüfen.• Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-7–6-10
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none">• Zustand und Durchhang prüfen.• Gegebenenfalls einstellen.	6-21–6-23
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren.	6-14–6-17
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-24
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-25
Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-25

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls nachziehen.	–
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-9-3-10
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	–

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen	5-1
Warmen Motor anlassen	5-2
Schalten	5-3
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-3
Tips zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-5

GAU00373

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

Da das Motorrad mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kuppelungshebel gezogen.

GAU00381*

GW000054

WARNUNG

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-17.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "⊖" stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren (Siehe dazu Seite 3-12.) und den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GC000034

GCA00045

GAU01258

ACHTUNG:

Die Ölstand-Warnleuchte sollte normalerweise beim Drücken des Starterschalters aufbrennen und dann beim Freigeben des Schalters erlöschen. Sollte die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors jedoch weiterbrennen oder flackern, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und dann nachprüfen, ob die Warnleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

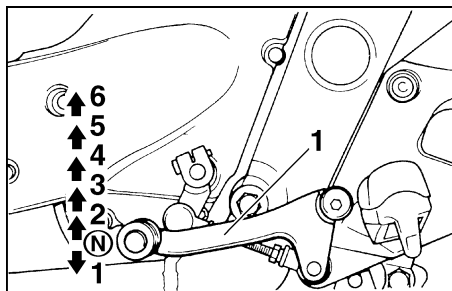
7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt "Motor anlassen"), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.



1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00423

5

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremesen.

GAU00424

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00440*

0–150 km

- Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.
- Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
- Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

- Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.
- Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

500–1.000 km

- Längeres Vollgasfahren vermeiden.
- Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden.

GC000052*

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.000 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
 - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
-

GAU00460

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

WARNUNG

- Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
 - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
-

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren	6-24
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-24
Abdeckung abnehmen und montieren	6-5	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-25
Zündkerzen prüfen	6-6	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-25
Motoröl und Ölfilter	6-7	Schwinge schmieren	6-25
Luftfiltereinsatz reinigen	6-10	Teleskopgabel prüfen	6-26
Vergaser einstellen	6-12	Lenkung prüfen	6-26
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-13	Radlager prüfen und warten	6-27
Gaszugspiel einstellen	6-13	Batterie warten	6-27
Ventilspiel einstellen	6-14	Sicherung wechseln	6-29
Reifen prüfen	6-14	Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S)	6-30
Räder	6-17	Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)	6-31
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-17	Vorderrad	6-33
Fußbremshebel-Position einstellen	6-18	Hinterrad	6-35
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-19	Fehlersuche	6-36
Bremsbeläge prüfen	6-19	Fehlersuchdiagramm	6-37
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-20		
Bremsflüssigkeit wechseln	6-21		
Antriebsketten-Durchhang	6-21		
Antriebskette schmieren	6-23		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-23		

GAU00464

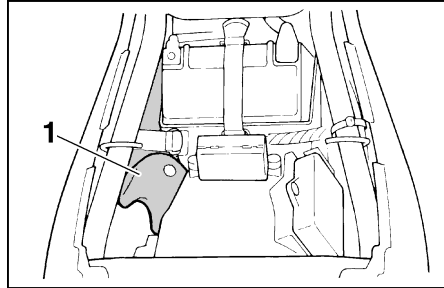
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

! WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

! WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	* Kraftstofffilter	• Zustand prüfen.			√		√	
3	Zündkerzen	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
4	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.	Alle 20.000 km					
5	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
7	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
9	*	Bremsschläuche • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
10	*	Räder • Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
11	*	Reifen • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
12	*	Radlager • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
13	*	Schwingenlager • Funktion und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
			Alle 50.000 km					
14		Antriebskette • Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
15	*	Lenkkopflager • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20.000 km					
16	*	Schraubverbindungen am Fahrwerk • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
17		Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
18	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	*	Teleskopgabel • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	Federbein • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
21	*	Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
					√		√	
22	*	Vergaser • Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl und Synchronisation einstellen.	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

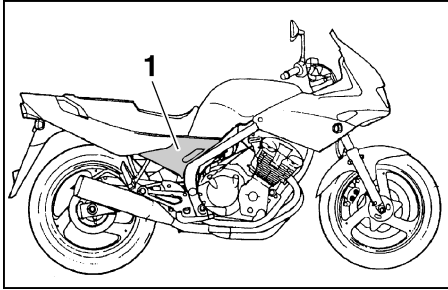
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
23	Motoröl	• Wechseln.	√	√	√	√	√	√
		• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	√
24	Ölfilterpatrone	• Erneuern.	√		√		√	
25	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03884

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

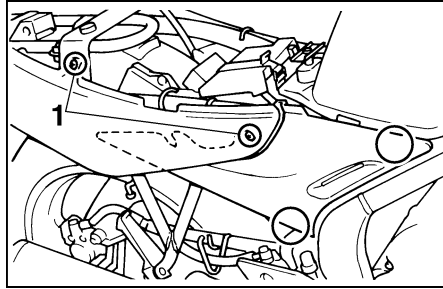


1. Abdeckung A

GAU01777

Abdeckung abnehmen und montieren

Die hier abgebildete Abdeckung muß für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf den nachfolgenden Abschnitt zurückgegriffen werden.



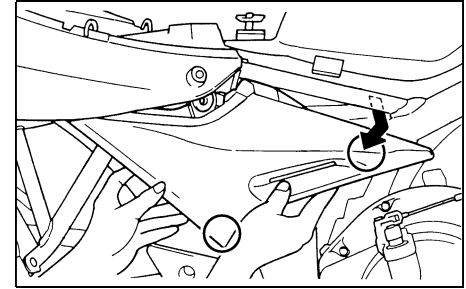
1. Schraube (× 2)

GAU02926

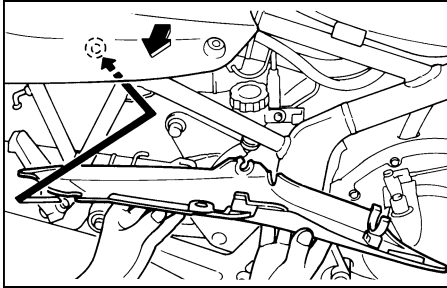
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abnehmen.

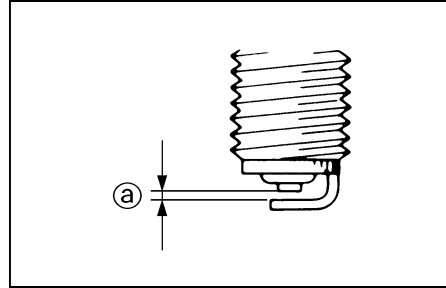


Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Sitzbank montieren.



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

GAU01880

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten dem YAMAHA-Händler überlassen.) Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtigem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Empfohlene Zündkerze
CR8E (NGK) oder
U24ESR-N (DENSO)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

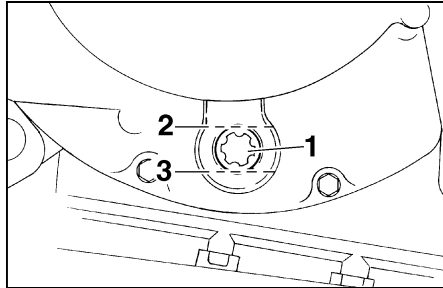
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen;
Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde
abwischen.

Anzugsmoment
Zündkerze
12,5 Nm (1,25 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU04185

Motoröl und Ölfilter

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

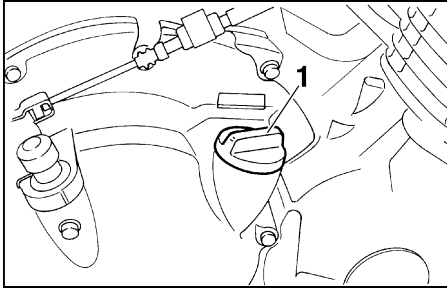
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

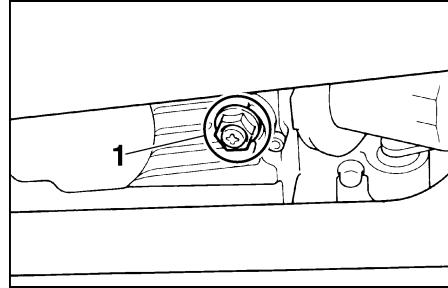
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.

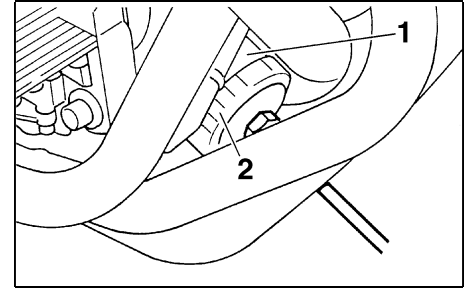


1. Motoröl-Ablaßschraube

3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

HINWEIS:

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.



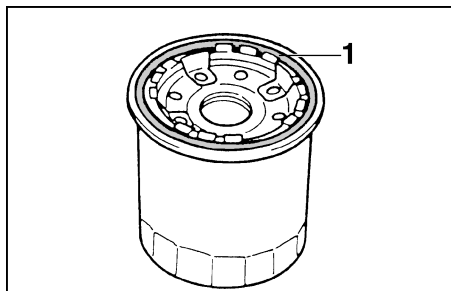
1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

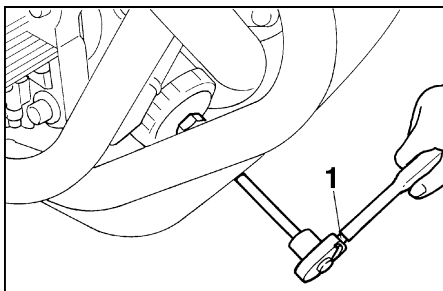


1. O-Ring

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.



1. Drehmomentschlüssel

6. Die neue Ölfilterpatrone mit dem Ölfilterschlüssel einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Ölfilterpatrone
17 Nm (1,7 m·kg)

7. Die Motoröl-Ablabsschraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablabsschraube
43 Nm (4,3 m·kg)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,3 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,6 L

Gesamtmenge (Motor trocken)

3,1 L

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000072

ACHTUNG:

- Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen. Öle mit einer Dieselspezifikation ".../CD" oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höherwertige Öle nicht verwenden.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

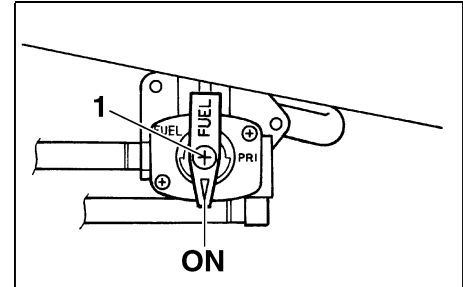
Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GC000067

ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.



1. Schraube

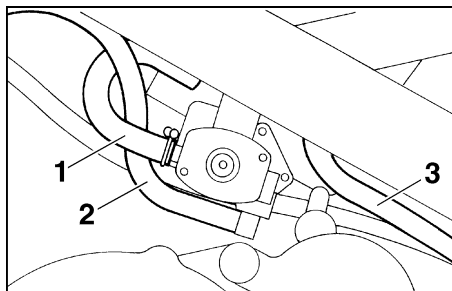
GAU02928*

Luftfiltereinsatz reinigen

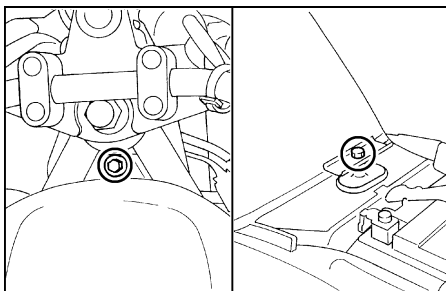
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchtem Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Sitzbank abnehmen; siehe dazu Seite 3-12.
2. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen und dann den Kraftstoffhahn-Hebel abschrauben.

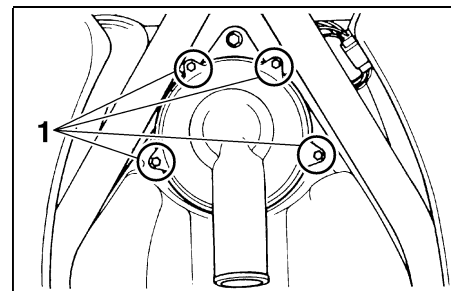
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



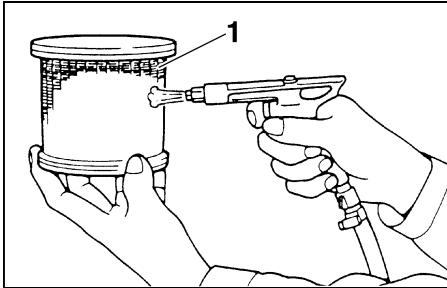
1. Kraftstoffschlauch
2. Unterdruckschlauch
3. Kraftstofftank-Ablassschlauch
3. Die in der Abbildung gezeigten Schläuche abziehen.



4. Den Kraftstofftank abschrauben.



1. Schraube (× 4)
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz

7. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

ACHTUNG:

- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

9. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
10. Den Kraftstofftank festschrauben.
11. Die Schläuche anschließen.
12. Den Kraftstoffhahn-Hebel festschrauben.
13. Die Sitzbank montieren.

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00632

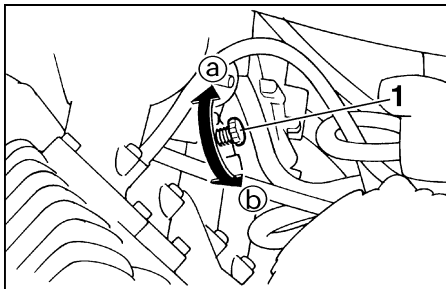
Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

1. Den Motor anlassen und warmfahren.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



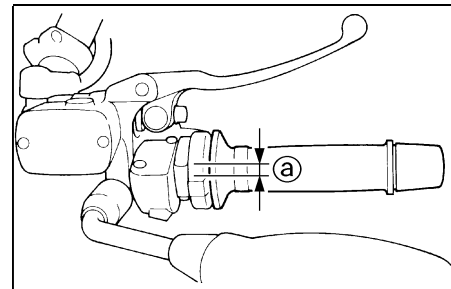
1. Leerlauf-Einstellschraube

2. Die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. vorschriftsmäßig einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach **a** drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach **b** drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.200–1.300 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Ventilspiel einstellen

GAU00637

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen prüfen

GAU03362

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg–Maximum	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar

Max. Gesamtzuladung*	XJ600S: 184 kg XJ600N: 187 kg
----------------------	----------------------------------

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

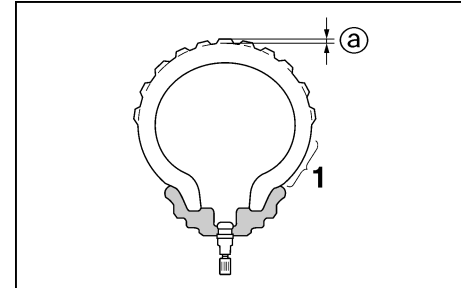
GWA00012

⚠️ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.



- 1. Reifenflanke
- a. Reifenprofiltiefe

Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000079

WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrenere Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GW000078

WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**
- **Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.**

GAU00683

WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrenere Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
DUNLOP	110/80-17 57H	D103FA
DUNLOP	110/80-17 M/C 57H	D103FA
MICHELIN	110/80-17 57H	MACADAM 50
MICHELIN	110/80-17 M/C 57H	MACADAM 50

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
DUNLOP	130/70-18 63H	D103A
DUNLOP	130/70-18 M/C 63H	D103A
MICHELIN	130/70-18 63H	MACADAM 50
MICHELIN	130/70-18 M/C 63H	MACADAM 50

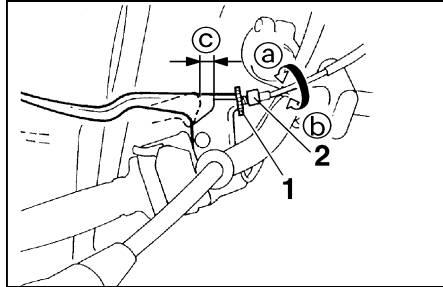
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Räder

GAU003773

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



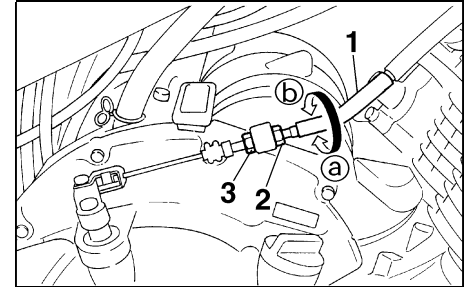
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 2–3 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ① drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ② drehen.

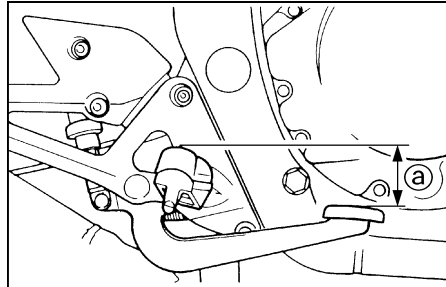


1. Kupplungszug
2. Einstellmutter (Kupplungshebel-Spiel)
3. Kontermutter

3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen weiterfahren.
4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach ① drehen, um den Seilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ① drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ② drehen.

7. Beide Kontermuttern festziehen.

GW000109



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

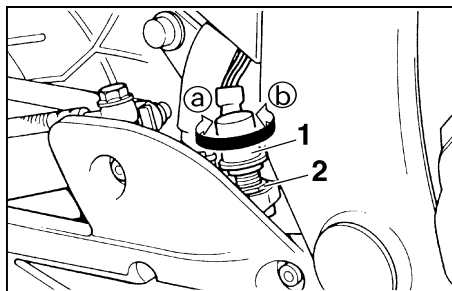
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 40 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter (Bremslichtschalter)

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

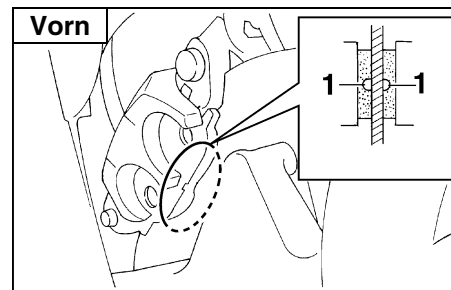
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach **a** drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach **b** drehen.

GAU00721

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.



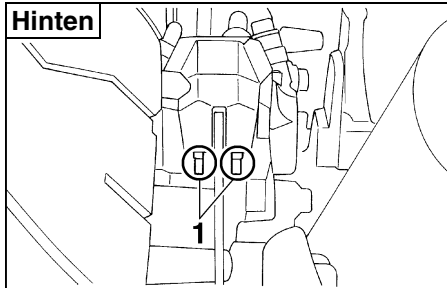
1. Verschleißanzeige ($\times 2$)

GAU00725

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremse weist Verschleißanzeige (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

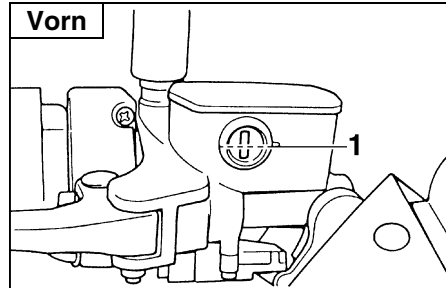


1. Scheibenbremsbelag-Verschleißanzeiger (× 2)

GAU00728

Scheibenbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Dazu die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremscheibe **fast** berührt, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

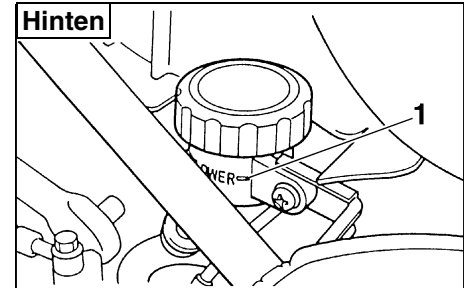


1. Minimalstand

GAU03776

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

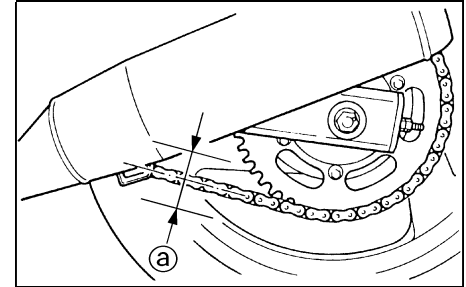
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU03985* Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremschlauch: alle vier Jahre



a. Antriebsketten-Durchhang

GAU00745 Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

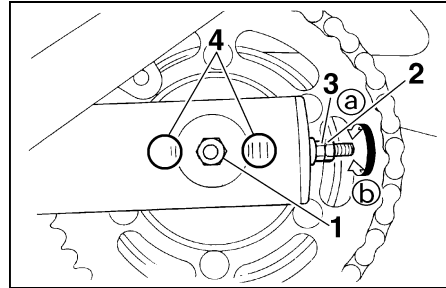
Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen.
4. Den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Antriebsketten-Durchhang
30–40 mm

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellmutter (Kettendurchhang)
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU03752

Kettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter, dann die Kontermutter beider Kettenspanner lockern.
2. Zum Straffen der Kette die Einstellmutter beider Kettenspanner nach ① drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorn drücken und beide Einstellmutter nach ② drehen.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
105 Nm (10,5 m·kg)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Antriebskette schmieren

GAU03006

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird. Die Antriebskette muß deshalb in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") folgendermaßen gereinigt und geschmiert werden.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad auswaschen.

GCA00053

ACHTUNG:

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA00052

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU04034

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

GAU03370

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universal-
schmierfett)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU03164

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universal-
schmierfett)

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU03371

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

GW000114



Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler in-stand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universal-
schmierfett)

Schwinge schmieren

GAU00790

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdändisulfidfett

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

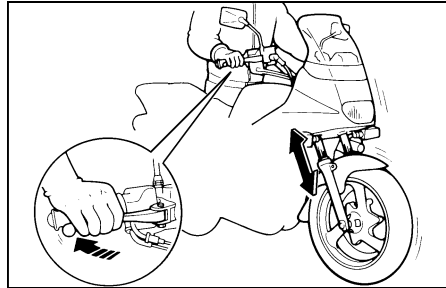
Sichtprüfung

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden.

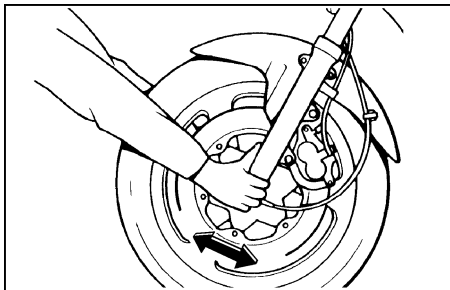
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00800

Batterie warten

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GC000101

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlußkappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GW000116

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000102

● Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einem YAMAHA-Händler aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

Batterie lagern

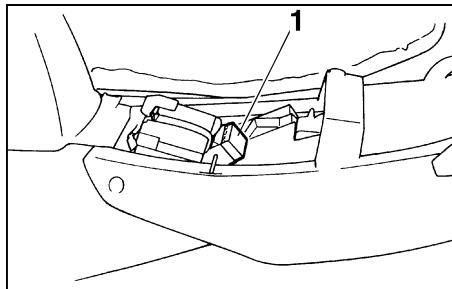
1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten.

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000103



1. Sicherungskasten

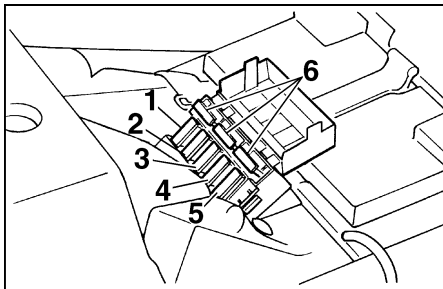
GAU01470

Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank; siehe dazu Seite 3-12.

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.



1. Hauptsicherung
2. Zündungssicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Scheinwerfersicherung
5. Warnblinkanlagensicherung
6. Ersatzsicherung (× 3)

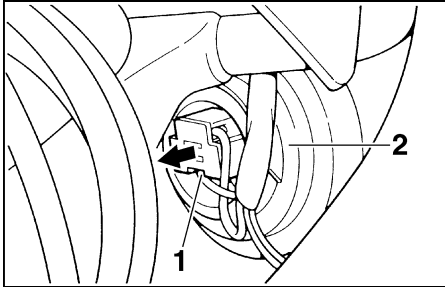
Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Zündungssicherung:	10 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Warnblinkanlagensicherung:	10 A

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Die Zündung und den betroffenen Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



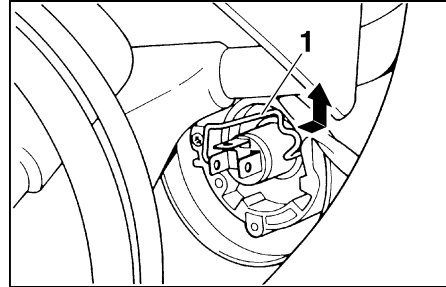
1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

GAU04136

Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S)

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

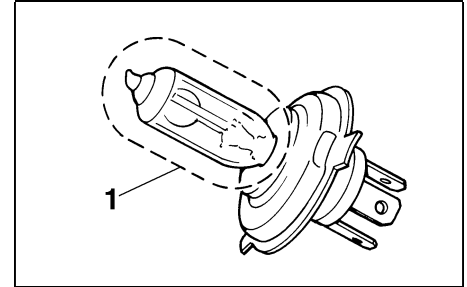


1. Lampenhalter
2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Nicht berühren!
3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

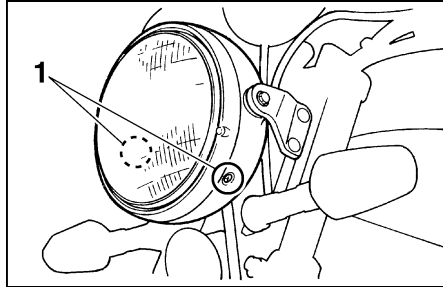
GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

4. Die Lampenschutzkappe und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder aufsetzen.
5. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



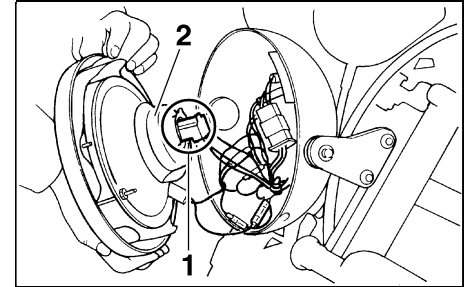
1. Schraube (x 2)

GAU04189

Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

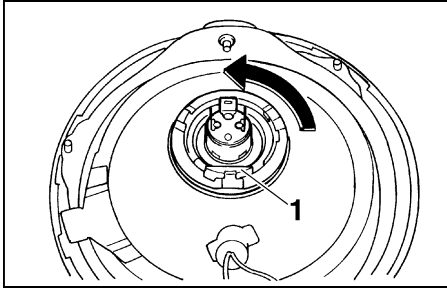
1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



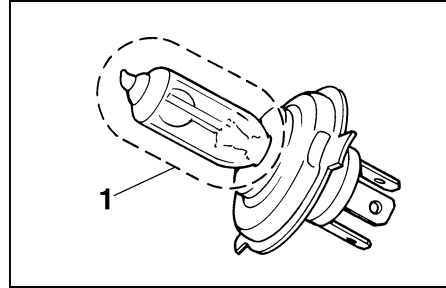
1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Nicht berühren!

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

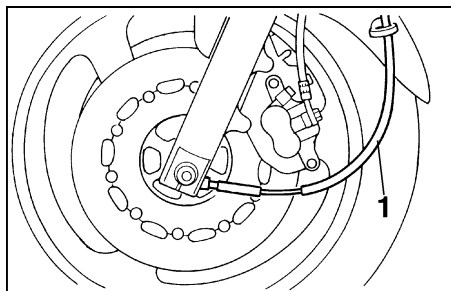
GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettschichten auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzkappe und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder aufsetzen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Tachowelle

GAU00868

Vorderrad

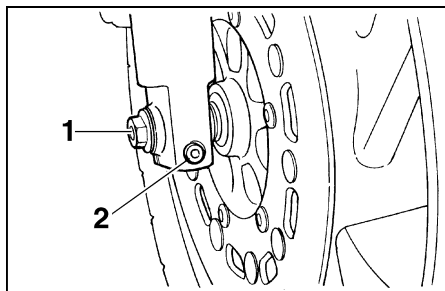
Vorderrad ausbauen

GW000122

! WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.
3. Die Bremssättel abschrauben.



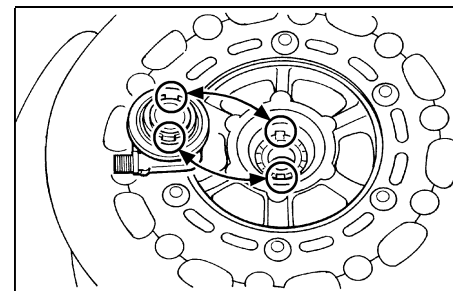
1. Vorderachse
2. Vorderachs-Klemmschraube

GCA00047

ACHTUNG:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

4. Die Hinterachs-Klemmschraube lockern.
5. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausrollen.



GAU04164

Vorderrad einbauen

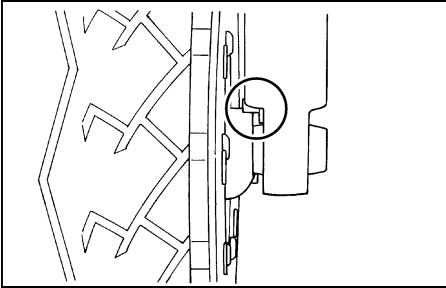
1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.

HINWEIS:

Die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Motorrad vom Hauptständer herablassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



5. Die Bremssättel festschrauben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.

6. Die Radachse, dann die Vorderachs-Klemmschraube und die Bremssattel-Schrauben vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment

Radachse

58 Nm (5,8 m·kg)

Vorderachs-Klemmschraube

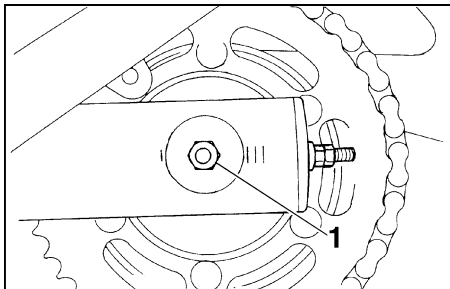
40 Nm (4,0 m·kg)

Bremssattel-Schraube

19 Nm (1,9 m·kg)

7. Die Tachowelle montieren.
8. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hinterachsmutter

GAU01480

Hinterrad

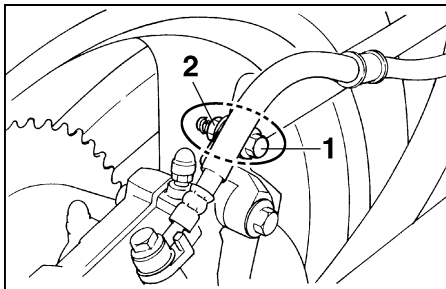
Hinterrad ausbauen

GW000122

! WARNUNG

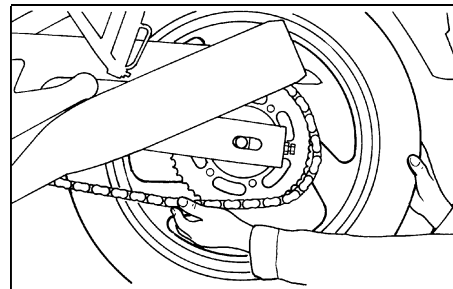
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Achsmutter abschrauben.



1. Schraube (Bremsankerstrebe)
2. Mutter

3. Die Bremsankerstrebe durch Demonstrieren deren Mutter und Schraube von der Bremssattelhalterung lösen.



4. Die Bremssattelhalterung abstützen und dabei die Radachse herausziehen.
5. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

6. Das Rad herausrollen.

GCA00048

ACHTUNG:

Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

Hinterrad einbauen

1. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen und dann den Antriebsketten-Durchhang einstellen; siehe dazu Seite 6-21.
3. Die Achsmutter montieren und die Bremsankerstrebe an die Bremssattelhalterung festschrauben.
4. Den Bremssattel festschrauben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremscheibe vorhanden sein.

5. Das Motorrad vom Hauptständer her ablassen.
6. Die folgenden Teile vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment

Achsmutter

105 Nm (10,5 m·kg)

Bremsankerstreben-Schraube

23 Nm (2,3 m·kg)

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01297

Fehlersuchdiagramm

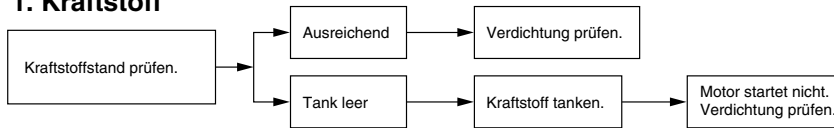
GW000125



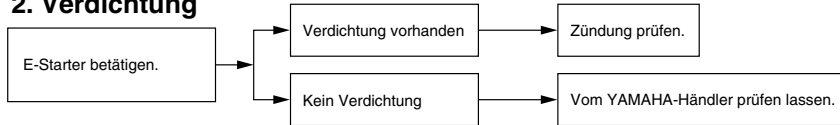
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

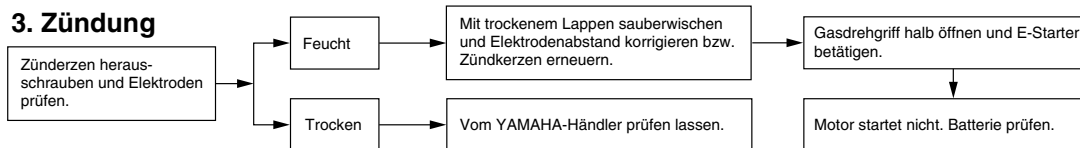
1. Kraftstoff



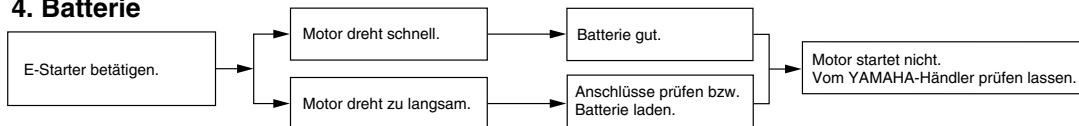
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingengagelagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Pflege und Lagerung

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauf-farben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammern durch Aufdrehen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herausschrauben.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.

- c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
- e) Die Zündkerzen einschrauben und dann die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

WARNUNG

Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.

Pflege und Lagerung

7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

7

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten	8-1
Umrechnungstabelle	8-5

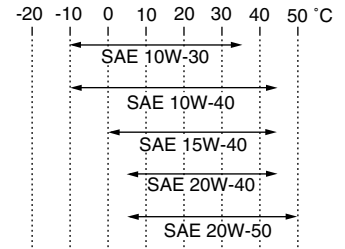
Technische Daten

Modell	XJ600S, XJ600N
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.170 mm
Gesamtbreite	735 mm
Gesamthöhe	
XJ600S	1.205 mm
XJ600N	1.090 mm
Sitzhöhe	770 mm
Radstand	1.445 mm
Bodenfreiheit	150 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.700 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	
XJ600S	213 kg
XJ600N	210 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	598 cm ³
Bohrung × Hub	58,5 × 55,7 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1

Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA: G-4 oder G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "ENERGY CONSERVING II" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsruutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,3 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,6 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	3,1 L

Luftfilter	Trockenelement
Kraftstoff	
Sorte	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	17,0 L
Davon Reserve	ca. 3,5 L
Vergaser	
Modell	MIKUNI
Typ × Anzahl	BDS28 × 4
Zündkerzen	
Modell/Hersteller	CR8E / NGK U24ESR-N / DENSO
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	2,225
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,000 (nicht CH, A) 2,875 (nur CH, A)
Anzahl Kettenradzähne (vorn/hinten)	48/16 (nicht CH, A) 46/16 (nur CH, A)
Getriebe	klaugeschaltetes 6-Gang- Getriebe

Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,733
2. Gang	1,778
3. Gang	1,333
4. Gang	1,074
5. Gang	0,913
6. Gang	0,821
Fahrwerk	
Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	25°
Nachlauf	97 mm
Reifen	
Vorn	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	110/80-17 57H 110/80-17M/C 57H
Hersteller/Typ	MICHELIN / MACADAM 50 DUNLOP / D103FA
Hinten	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	130/70-18 63H
Dimension	130/70-18 M/C 63H
Hersteller/Typ	MICHELIN / MACADAM 50 DUNLOP / D103A

Technische Daten

Max. Gesamtzuladung*

XJ600S 184 kg

XJ600N 187 kg

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Bis 90 kg*

Vorn 200 kPa; 2,00 kg/cm²; 2,00 bar

Hinten 225 kPa; 2,25 kg/cm²; 2,25 bar

90 kg–Maximum*

Vorn 200 kPa; 2,00 kg/cm²; 2,00 bar

Hinten 250 kPa; 2,50 kg/cm²; 2,50 bar

Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn 200 kPa; 2,00 kg/cm²; 2,00 bar

Hinten 250 kPa; 2,50 kg/cm²; 2,50 bar

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung Gußrad

Dimension 17 × MT 2,50

Hinten

Ausführung Gußrad

Dimension 18 × MT 3,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart Doppelscheibenbremse

Betätigung Handbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4

Hinten

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Fußbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4

Radaufhängung (Bauart)

Vorn

Teleskopgabel

Hinten

Monocross-Schwinge

Feder-/Dämpferelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn

140 mm

Hinten

110 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Leistung	14 V, 20 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Modell	YTX9-BS
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 8 Ah
Scheinwerfer	Halogenlampe
Lampen (Bezeichnung × Anzahl)	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB, IRL)
	12 V; 3,4 W × 1 (nur GB, IRL)
Rücklicht/Bremslicht	12 V; 5/21 W × 1
Blinker	12 V; 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	
XJ600S	12 V, 1,7 W × 3
XJ600N	14 V, 3 W × 2
	12 V; 1,7 W × 2
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1

Ölstand-Warnleuchte

XJ600S 12 V, 3,4 W × 1

XJ600N 14 V, 3 W × 1

Blinker-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 2

Sicherungen

Hauptsicherung 30 A

Zündungssicherung 10 A

Signalanlagen-sicherung 15 A

Scheinwerfersicherung 15 A

Warnblinkanalgen-sicherung 10 A

Technische Daten

GAU03941

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benutzen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient	=	Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kg m·kg cm·kg cm·kg	× 7,233 × 86,794 × 0,0723 × 0,8679	ft·lb in·lb ft·lb in·lb
Gewicht	kg g	× 2,205 × 0,03527	lb oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km m m cm mm	× 0,6214 × 3,281 × 1,094 × 0,3937 × 0,03937	mi ft yd in in
Volumen	cc (cm ³) cc (cm ³) L (Liter) L (Liter)	× 0,03527 × 0,06102 × 0,8799 × 0,2199	oz (IMP liq.) cu-in qt (IMP liq.) gal (IMP liq.)
Verschiedenes	kg/mm kg/cm ² °C	× 55,997 × 14,2234 × 1,8 + 32	lb/in psi (lb/in ²) °F

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S)	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N)	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-2
Modellcode-Information	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

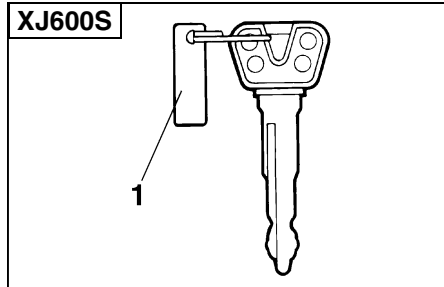
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

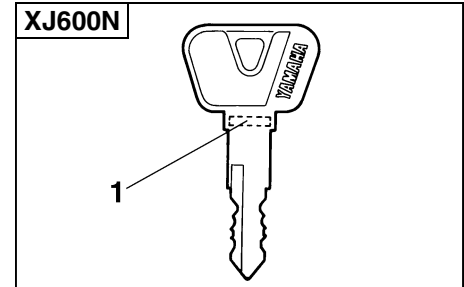


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

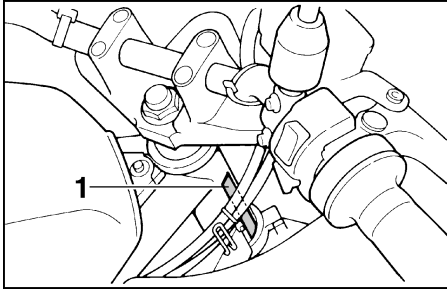


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüssel eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

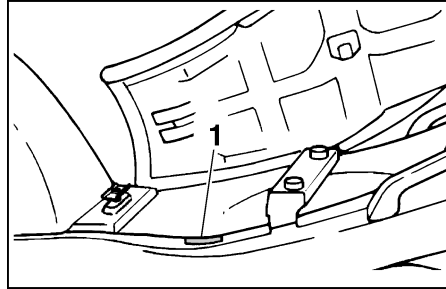
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht; siehe dazu Seite 3-12. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

Abblendschalter	3-6
Abdeckung abnehmen, montieren	6-5
Ablagefach	3-14
Anlassen (kalten Motor)	5-1
Anlassen (warmen Motor)	5-2
Antriebskette schmieren	6-23

B

Batterie warten	6-27
Blinker-Kontrolleuchten	3-3
Blinkerschalter	3-6
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren	6-23
Bremsbeläge prüfen	6-19
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-20
Bremsflüssigkeit wechseln	6-21
Bremslichtschalter einstellen	6-19

C

Chokehebel	3-12
------------------	------

D

Drehzahlmesser	3-5
----------------------	-----

E

Einfahrtvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrzeugbeschreibung	2-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-2
Federbein einstellen	3-14
Fehlersuchdiagramm	6-37
Fehlersuche	6-36
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-4

Fußbremshebel	3-9
Fußbremshebel-Position einstellen	6-18
Fußbrems- u. Schalthebel prüfen, schmieren	6-24
Fußschalthebel	3-8

G

Gaszugspiel einstellen	6-13
Gaszug u. -drehgriff prüfen, schmieren	6-24

H

Handbremshebel	3-8
Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren	6-25
Helmhalter	3-13
Hinterrad	6-35
Ausbauen	6-35
Einbauen	6-36
Hupenschalter	3-6

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Kettendurchhang	6-21
Einstellen	6-22
Prüfen	6-21
Kraftstoff	3-10
Kraftstoffhahn	3-11
Kraftstoff sparen, Tips	5-4
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch (nur D)	3-11
Kraftstofftank-Verschluss	3-9
Kupplungshebel	3-7

Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-17
---------------------------------------	------

L

Lagerung	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-13
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-3
Lenkerarmaturen	3-6
Lenkschloß (nur XJ600N)	3-3
Lenkung prüfen	6-26
Lichthupenschalter	3-6
Lichtschalter	3-7
Luftfilter reinigen	6-10

M

Modellcode-Information	9-2
Motoröl, Ölfilter	6-7
Motorstoppschalter	3-7

O

Ölstand-Warnleuchte	3-4
---------------------------	-----

P

Parken	5-5
Pflege	7-1

R

Räder	6-17
Radlager prüfen, warten	6-27
Reifen prüfen	6-14
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1

S

Schalten	5-3
Schaltpunkte (nur CH)	5-3
Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)	6-31

Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S).....	6-30
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N).....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S).....	9-1
Schwinge schmieren	6-25
Seitenständer	3-15
Sicherheit	1-1
Sicherung wechseln	6-29
Sitzbank	3-12
Spanngurt-Halterungen	3-15
Ständer prüfen, schmieren	6-25
Starterschalter	3-7

T

Tachometer (nur XJ600N)	3-5
Tachometer (nur XJ600S)	3-4
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-26

U

Umrechnungstabelle.....	8-5
-------------------------	-----

V

Ventilspiel einstellen	6-14
Vergaser einstellen	6-12
Vorderrad	6-33
Ausbauen.....	6-33
Einbauen.....	6-33

W

Warnblinkschalter	3-6
Warn-/Kontrollleuchten	3-3
Wartungsintervalle, Schmierdienst.....	6-2

Z

Zündkerzen prüfen.....	6-6
Zünd-/Lenkschloß	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter- System	3-16



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2001 . 6 - 0.4 × 1 CR
(G)